



**Gretel Stadler, Max Strack
Erwin Eisch** und der Journalist
Willi Kinnigkeit von der Süddeutschen
Zeitung in der Galerie Malura, 1961
Foto: Kurt Huhle

Begleitveranstaltungen (Termine unter Vorbehalt)

Sa 09.04.2022
19 Uhr

Gemeinsame Eröffnung für beide Ausstellungsteile in Cham
im Langhaussaal im Alten Rathaus Cham, Marktplatz 2
Zur Ausstellung spricht Kuratorin Dr. Margrit Brehm, Karlsruhe.
Die Ausstellungen in der Städtischen Galerie Cordonhaus und
im Museum SPUR sind von 18 bis 21 Uhr geöffnet.

So 01.05.2022
14 Uhr

Führung im Cordonhaus und Museum SPUR zu RADAMA mit Dr. Pia Dornacher,
Direktorin Museum Lothar Fischer Neumarkt i.d.OPf.

So 15.05.2022

Internat. Museumstag im Cordonhaus und im Museum SPUR Cham

So 22.05.2022
14 Uhr

Führung im Cordonhaus und Museum SPUR zu RADAMA mit Dr. Margrit Brehm,
Kuratorin

Mi 07.09.2022
15 Uhr

Museum SPUR „Mit den Großeltern unterwegs in den Museen“
Museumspädagogische Aktion mit Petra Haimler

So 11.09.2022

Tag des offenen Denkmals

Museum SPUR Cham

Der Katalog zur Ausstellung RADAMA, herausgegeben von Margrit Brehm und
Pia Dornacher, erschienen in der Edition Metzler, München, 160 S. mit zahlreichen
Abb., 25,- € ist in beiden Häusern erhältlich.

Dank für die Zusammenarbeit gilt dem Museum Lothar Fischer und der Stadt
Neumarkt i.d.OPf. sowie der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern
für die Förderung.



Links:
Gretel Stadler
Mein kleiner
Farbton,
1958
Ton bemalt

Gretel Stadler
Ohne Titel
(Bolus Krim im
Gedächtnis I),
1960
Bronze bemalt

GRUPPE RADAMA

1959 – 1962

Erwin Eisch Gretel Stadler Max Strack

Werke der Gruppe RADAMA werden in Cham parallel in zwei Häusern gezeigt.
Öffnungszeiten Ausstellungen RADAMA in Cham:



Städtische Galerie Cordonhaus
10.04.2022 - 26.06.2022
Propsteistraße 46, 93413 Cham
Tel. 09971 8579420
www.cham.de

Mi-So und Feiertage 14-17 Uhr,
Do 14-19 Uhr und nach Vereinbarung,
(15.04. geschlossen)
Eintritt frei



© Für die Werke von Erwin Eisch, Gretel Eisch, Max Strack
bei den Künstler*innen

© für die Werkaufnahmen: Andreas Pauly /
Museum Lothar Fischer, Neumarkt i.d.OPf.

Grafik: Neve Design

Papier: PEFC™ zertifiziert – für nachhaltige Waldwirtschaft



Museum SPUR Cham,
10.04.2022 - 08.01.2023
Schützenstr. 7, 93413 Cham
Tel. 09971 78218
www.cham.de

Mi, Sa, So und Feiertage 14-17 Uhr,
(15.04., 01.11., 24./25.12.,
31.12. geschlossen)
Eintritt frei

Titel:
Gretel Stadler
Bolus Krim im Gedächtnis II,
1960, Bronze bemalt

GRUPPE RADAMA

1959 – 1962

Erwin Eisch Gretel Stadler Max Strack

Ausstellungen in Cham

Städt. Galerie Cordonhaus 10.04. – 26.06.2022

Museum SPUR 10.04.2022 – 08.01.2023



GRUPPE RADAMA

1959 – 1962

Erwin Eisch Gretel Stadler Max Strack

Im Herbst 1959 gründeten der Maler und Glaskünstler Erwin Eisch (1927-2022), die Bildhauerin Gretel Stadler (*1937) und der Bildhauer Max Strack (*1934) die Gruppe RADAMA. Anders als die Künstlergruppe SPUR (1957-1965), zu deren Mitgliedern anfangs auch Erwin Eisch und Gretel Stadler zählten, wollten sie den Schwerpunkt auf die Bildhauerei legen. Weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt wurde RADAMA durch die „Bolus Krim Gedächtnisausstellung“ in der Münchner Galerie Malura im Januar 1961. Die Ausstellung wurde zum „Skandal“, nachdem eine Journalistin aufdeckte, dass deren Protagonist Bolus Krim – sein tragisches Leben ebenso wie der frühe Tod des Genies – eine Erfindung der Künstlergruppe war. Die Presse stürzte sich auf diesen „Betrug“ und warf den Ausstellenden vor, sie hätten versucht, ihre eigenen Arbeiten gewinnbringend zu vermarkten. Ihr künstlerisches Anliegen ging dabei unter und wurde auch in der nachfolgenden Rezeption kaum zur Kenntnis genommen: Geplant waren 1961 drei im Wochenrhythmus aufeinanderfolgende Ausstellungen, weitgehend aus denselben Werken zusammengestellt und dadurch Fragen nach Kontext



und Klischee thematisierend. Die zweite Sonderschau, „Kunst und Wohnraum“, wurde noch aufgebaut, die dritte, „Sakrale Kunst“, kam nicht mehr zustande.

Die Ausstellungen in Cham im Cordonhaus und im Museum SPUR präsentieren Malerei und Arbeiten auf Papier der Gruppe, Glasobjekte von Erwin Eisch, Bildhauerarbeiten in Holz, Ton, Blei und Bronze von Gretel Stadler, Steinskulpturen und Bronzeunikate von Max Strack ebenso wie zahlreiche Dokumente. Schwarz-Weiß-Fotografien der Ausstellungen von 1961 ermöglichten es die Installationen teilweise mit Möbeln und Gebrauchsgegenständen räumlich nachzuempfinden. Die Inszenierung der Objekte entsprechend der Praxis von RADAMA



li.
Blick in die Ausstellung „Kunst und Wohnraum“ in der Galerie Malura, 1961

Erwin Eisch
Apokalyptische Landschaft, 1960
Mischtechnik auf Leinwand

macht die innovativen Strategien der Künstlergruppe und ihr Wirken für heutige Betrachter nachvollziehbar.

Gezeigt werden überwiegend Kunstwerke der 2019 erfolgten RADAMA-Schenkung von Gretel und Erwin Eisch aus Frauenau an die Lothar & Christel Fischer Stiftung und somit an das Museum Lothar Fischer i.d.OPf. Weitere Leihgaben aus Privatbesitz und von Museen ergänzen die Schau. Die Präsentation RADAMA wird durch eine enge Kooperation mit dem Museum Lothar Fischer ermöglicht, wo die Ausstellung 2021/22 gezeigt wurde. Dr. Pia Dornacher, Leiterin Museum Lothar Fischer, erarbeitete mit Dr. Margrit Brehm die Konzeption der Ausstellung sowie den begleitenden Katalog.



Blick in die „Bolus Krim Gedächtnisausstellung“ in der Galerie Malura, 1961

Erwin Eisch
Ohne Titel (Teekanne), 1960
Glas frei geformt



Erwin Eisch
Ohne Titel, um 1960
Glas frei geformt

Max Strack
Kartoffelkönigin, 1960
Bronzeunikat



Max Strack
Lüsternes Insekt, 1960
Bronzeunikat

